

1	1	60.9	52
1	4	46.21	34
3	4	50.20	30
3	6	41.23	30
2	5	42.19	29
1	8	36.32	28
0	9	41.43	21
0	14	13.74	12
1	10	18.42	10
0	11	32.57	9
0	11	14.53	6

IM	fb48801		
rTV	13:2		
am	9:0		
1	6:3		
le	3:8		
0	5:1		
0	0138.8	54	
3	2	98.29	42
5	2	68.33	38
4	6	83.56	28
0	8	42.51	27
0	10	63.77	24
3	8	39.52	21
1	12	49.82	16
3	10	38.75	15
1	12	29.112	13
0	17	27.90	3

fb19801	
J	3:5
	9:1
	0:2
	2:2

ausg.	1:1
	4:2
erg	2:7
	0:15

1	2	66.33	45
3	0	90.25	45
3	5	75.40	33
2	6	66.39	32
1	7	88.46	31
2	7	50.45	29
1	8	80.48	28
1	8	51.41	28
2	7	64.49	26
1	15	27.96	4
1	15	16.90	4

fb19802	
rt	2:3
t	0:1
len	0:3
chen	2:7
	17:0
rt	1:5

1	0	128.19	52
1	2	113.21	46
3	3	82.45	39
4	5	63.50	31
1	8	74.54	28
4	6	59.49	28
2	7	45.87	26
1	12	39.87	16
4	11	40.71	13
1	12	25.90	13
0	14	40.98	12
0	16	29.128	6

r.1	sc38201
SK	4.0:4.0
ford	4.0:4.0
	4.0:4.0
12	1.0:7.0
	1.5:6.5
1.0:24.0	13.3
7.5:25.5	13.3
1.0:24.0	12.4
2.5:31.5	10.6
1.8:33.5	9.7
3.5:29.5	7.9
3.5:29.5	7.9
3.5:34.5	6.10
7.5:36.5	3.13
3.5:45.5	0.16

r.2	sc38202
	3.0:5.0
	3.0:5.0
	3.5:4.5
	5.5:2.5
sl	6.5:1.5
1.0:29.0	12.4
1.5:29.5	11.5
1.0:25.0	10.4
1.0:25.0	10.4
1.0:31.0	9.7



Ein rappelvolles Schwimmstadion. Passend zum Länderspiel bilden die Fans mit ihren Karten die deutsche Fahne. Fotos: Friedhelm Geinowski

Bis auf den letzten Platz

Wasserball 800 Zuschauer sahen das Weltligaspiel, in dem Deutschland Spanien 6:8 unterlag

**Sandra Otten
Friedhelm Thelen**

Nico Firoui hat beste Erinnerungen an Duisburg. Der einst mit einem Vertrag auf Lebzeiten ausgestattete Wasserball-Bundestrainer hat einige Erfolge vorzuweisen. Zweimal – 1981 und 1989 – wurde er mit Deutschland Europameister. „Zwischendurch“ holte er 1984 den FINA-Welcup. Und das in Duisburg. Kein Wunder also, dass er im Schwimmstadion während des Weltligaspiels für die Fans interviewt wurde. Und von den Fans gab es gestern eine ganze Menge. 800, um genau zu sein. Alle Plätze waren voll, die Empore in Zweierreihen besetzt. Auf beiden Seiten des Beckens standen Menschen. Ein voller Erfolg für Veranstalter DSV 98. Kein weiterer Zuschauer hätte ins Stadion gepasst, als Deutschland auf Spanien traf, dabei allerdings mit 6:8 (1:1, 2:2, 2:2, 1:3) verlor.

Und die Fans wurden schon vor dem Spiel gut unterhalten. Eben durch die Interviews.

Schließlich war mit Hannah Stockbauer auch eine mehrfache Welt- und Europameisterin im Schwimmen dabei. Wie sie ihren Lebensgefährten, den Duisburger Wasserballer Tobias Kreuzmann, auf das Spiel gegen Spanien vorbereitet hat? „Gar nicht“, setzte sie ein Lächeln auf. „Er hat doch im Hotel geschlafen.“

Kreuzmann erzielte zwei Tore

Ach ja. Und nervös ist sie, wenn sie Tobias spielen sieht. Diesen Gemütszustand teilt sie offensichtlich nicht mit Spaniens Trainer Rafael Aguilar, der weniger als eine Stunde vor dem Spiel vor der Eis-sporthalle saß – und qualmte. Ganz in Ruhe.

Dann ging es auch los. Cheerleader standen Spalier, als ASCD-Keeper Tim-Ole Fischer als erster deutscher Spieler vorgestellt wurde. Und auch Tobias Kreuzmann gefiel die Show rund ums Spiel sichtlich. Von den vier Duisburger Spielern im deutschen Team



Der Berliner Marko Stamm, Sohn von Bundestrainer Hagen Stamm, gegen die braungebrannten Spanier.

der „SG Spandau/ASCD“ standen mit Kreuzmann, Fischer und Julian Real gleich drei in der Startaufstellung. Und auch als Paul Schüller dazu kam, machte er seine Sache gut. Angesichts der Niederlage ärgerte sich allerdings Torhü-

ter Fischer: „Im Großen und Ganzen bin ich mit meiner Leistung zufrieden, aber wenn man verliert, macht man sich als Keeper immer Gedanken.“

Tore: Deutschland: Stamm, Kreuzmann (je 2), Oeler, Nosske; Spanien: Perrone, Mallarch, Molinar, Garcia (je 2).